

Einleitung

Vor Beginn der Sitzung gratuliert Oberbürgermeister Dr. Pörtl im Namen des gesamten Gemeinderates Stadträtin Sarina Klein und ihrem Gatten zur Geburt ihres Sohnes und überreicht ein Präsent.

Danach gratuliert er dem im Zuschauerraum anwesenden Ordnungsamtsleiter Pascal Seidel zu dessen erfolgreich verlaufener Wahl zum Bürgermeister in Oftersheim und wünscht ihm für sein neues Amt alles Gute.

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 20.07.2022** wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt die Anlage von liquiden Mitteln in verschiedene zinsbringende Anlagen. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, entsprechende Verträge zu schließen.

Ein weiteres Thema ist nicht zur Bekanntgabe geeignet.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 21.09.2022** sind alle Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Bürger 1 aus Schwetzingen möchte einen Verbesserungsvorschlag für die Unterführung in der Carl-Theodor-Straße anbringen. Um unfallträchtige Szenen mit Fahrradfahrern und Fußgängern in der Kehre zu entschärfen, regt er an, parallel zu den Treppen eine Radschiene zu installieren. Der Vorsitzende dankt für den Vorschlag, der dann seitens des Fachamtes geprüft werde.

Bürger 1 schildert weiter seine Entdeckungen im Bereich der Kaserne. Dort lägen des Öfteren herrenlose Fahrräder. Im Kasernenbereich sei er auf ca. 15 beschädigte Räder gestoßen. Er habe bereits die Polizei darüber informiert, da es sich vielleicht um gestohlene Räder handle. Seine Frage ist, woher diese Räder kommen. Der Oberbürgermeister erklärt, dass das Areal nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt läge und man hier nachfragen müsse.

Bürger 2 aus Schwetzingen möchte wissen, weshalb die Stadt 90 % der Umbaukosten für den katholischen Kindergarten tragen müsse. Dieser sei doch in der Trägerschaft der Kirche. Warum dauere es zudem zwei Jahre bis zum Baubeginn? Jahrelang seien dort keine Instandhaltungsarbeiten gemacht worden. Sei das im Sinne der Kirche, so lange zu warten, bis die Substanz marode ist?

Laut Vorsitzendem sei es üblich, dass die Gemeinden hier 90 % der Kosten für die privaten Träger übernehmen. Im Gegenzug betrieben die Kirchen die Kindergärten ja auch für die Gemeinden und würden so dabei helfen, den Platzbedarf zu decken. Diese Vorlaufzeiten bei Bauprojekten seien üblich. In unserem Fall gäbe es zudem noch organisatorische Gründe. Der Umbau sei vor allem der Umorganisation und Erweiterung des Kindergartens geschuldet und weniger aus Gründen der Sanierung.

TOP 3 Kindergarten St. Pankratius - Kostenentwicklung
Vorlage: 2622/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und die Umstände der notwendigen Preisanpassungen. Wichtig sei, dass die Bauarbeiten jetzt beginnen und die Kinder auch schnell wieder in „ihren“ Kindergarten zurückkehren könnten. Die Stadt habe nach dem erfolgten Umbau dann auch insgesamt mehr Plätze für die Kinderbetreuung zur Verfügung. Wenn 50 % der Baumaßnahme abgeschlossen seien, werde man erneut mit einer Information zum aktuellen Stand ins Gremium kommen.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller ergänzt, dass der Kindergarten 1968 eingeweiht wurde. Seither habe es eine Sanierung der Sanitärräume sowie eine Aufstockung gegeben. Jetzt stehe eine große Sanierung an. Das gehe nicht im laufenden Betrieb.

Beschluss:

Die Fortschreibung der Kostenschätzung der Um- und Erweiterungsmaßnahmen des Kindergartens St. Pankratius auf nunmehr 2,557 Millionen Euro, zuzüglich prognostizierter Mehrkosten aufgrund der aktuellen Baupreientwicklung von 35 % (rund 895.000 Euro), wird zur Kenntnis genommen und die Maßnahme weiterhin befürwortet. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich damit auf 3,452 Millionen Euro. Der städtische Anteil von 90 % beträgt demnach rund 3,1 Millionen Euro.

Die Bauherrin und die Verwaltung werden nach Ausschreibung von 50% der Gewerke über den aktuellen Stand erneut berichten.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Außerschulische Betreuung - Aktueller Sachstand zu den Anmeldezahlen sowie zur räumlichen wie auch personellen Situation Vorlage: 2630/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt an, dass die Quote der zu betreuenden Kinder in den Schwetzingen Grundschulen stabil ist. An der Hirschacker Grundschule habe man den größten Anteil an Kindern, welche die Betreuungsangebote nutzten. Daher werde die Stadt im Jahr 2023 einen kleinen Anbau tätigen, um die Situation zu verbessern. An der Zeyher-Grundschule herrsche ebenfalls dringender Erweiterungsbedarf um eine dritte Betreuungsgruppe. Zudem brauche man hier zwei weitere Betreuungskräfte, um das Mittagsband zu verstärken. Mit der Aufstockung der Stelle der Hauswirtschaftskraft biete man ein sachgerechtes Betreuungsangebot. Die Zeyher-Grundschule werde perspektivisch zu einer Ganztagsgrundschule umgewandelt. Auch dafür werde man räumliche Veränderungen auf den Weg bringen. Ganz klar ist aber auch, dass es für alle diese Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Schule eine stärkere Unterstützung vom Land für die Kommunen geben müsse. Ziel müsse eine Betreuung aus einer Hand bzw. aus einem Guss sein. Hier sei das Land gefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Mit dieser Vorlage sei zu Schuljahresbeginn die aktuelle Situation vorgestellt worden und alle im Gemeinderat seien nun auf dem gleichen Informationsstand.

Es erfolgt keine Aussprache.

Beschluss:

1. Die aktuellen Betreuungszahlen mit Stand 12.09.2022 sowie die räumlichen und personellen Gegebenheiten in den vier außerschulischen Betreuungseinrichtungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Eröffnung einer dritten Betreuungsgruppe in der Zeyher-Grundschule sowie der damit verbundenen Einstellung von zwei weiteren Betreuungskräften zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Mittagsband zwischen 12:00 Uhr und 15:00 Uhr wird zugestimmt.
3. Die zusätzlichen Personalausgaben für die zwei Betreuungskräfte mit 15 Wochenstunden werden für das Haushaltsjahr 2023 genehmigt und für das Jahr 2022 überplanmäßig zur Verfügung gestellt.
4. Der bedarfsgerechten Aufstockung der Stelle der Hauswirtschaftskraft in der Zeyher-Grundschule um 2,5 Wochenstunden, von bisher 10,0 auf 12,5 Stunden wird ab dem 01.10.2022 zugestimmt und die zusätzlichen Personalkosten für das Haushaltsjahr 2023 genehmigt und für das Jahr 2022 überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Kommunenförderung durch die Initiative RadKULTUR – Bewerbung der Stadt Schwetzingen für das kleine Förderpaket
Vorlage: 2626/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Mithilfe der Kommunenförderung bekomme man sinnvolle Unterstützung. Der Eigenanteil von 5.000 Euro bei einer Fördersumme von 25.000 Euro sei sinnvoll investiert. Wir sind optimistisch, dass wir zu den geförderten Kommunen gehören.

Es erfolgt keine Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bewerbung und ggf. Teilnahme an der Kommunenförderung 2023/24 der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg zu.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Maßnahmen zur Energieeinsparung im Rahmen der städtischen
Weihnachtsbeleuchtung und des 11. Kurfürstlichen Weihnachtsmarktes 2022
(Abstimmungsergebnis zu Ziff. 1)
Vorlage: 2632/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt an, die TOPs 6 bis 8 unter dem Themenfeld Energie gemeinsam behandeln zu wollen.

Ganz aktuell habe sich unter anderem die Stadt Heidelberg zur Reduzierung der Weihnachtsbeleuchtung geäußert. In den meisten Kommunen werde die Reduzierung der Beleuchtung angedacht. Schwetzingen möchte auch als Signal an die Bürger und den Handel den Weihnachtsmarkt stattfinden lassen. Dennoch wolle man auf der energetischen Seite die Kosten und den Verbrauch ein Stück weit zurückfahren. Der heutige Beschluss sei nicht als abschließend zu betrachten. Nachjustierungen an der ein oder anderen Stelle seien noch in der Abstimmung. Als Grundkonsens wolle man jedoch das eigentliche Go geben. Die Mehrkosten könne man noch nicht gänzlich abschätzen, der Haushalt gäbe es in diesem Jahr aber her. Der Weihnachtsmarkt sei ein wichtiges Signal in die Stadtgesellschaft hinein. Wenn die pandemische Situation weiterhin so bleibe, sei die Durchführung des Weihnachtsmarktes auch gut vertretbar.

Die Stellungnahmen der Stadträt*innen Ackermann-Knieriem (SFW), Dr. Hirschbiel (B90/Die Grünen), Bürger (CDU) und Abraham (SPD) sind in der Anlage beigefügt.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die Stellungnahme von Simon Abraham und gibt an, dass die Kirchenbeleuchtung von St. Pankratius bereits abgeschaltet sei. Bei der evangelischen Kirche gehe das nicht, da diese genau wie das Palais Hirsch an der Straßenbeleuchtung hänge. Die Stadt stelle sukzessive die Straßenbeleuchtung auf LED um, allerdings gehe das nicht auf einen Schlag.

Laut Stadtrat Fischer (FDP) befürwortet seine Fraktion die Weihnachtsbeleuchtung lediglich im Bereich des Weihnachtsmarktes sowie im Ehrenhof.

Stadtrat Zieger (Die Linke) stimmt dem Umstieg auf Fernwärme zu. Den Weihnachtsmarkt hält er aus psychologischen Gründen für wichtig, da viele Menschen in den kommenden Wochen massive finanzielle Probleme bekommen werden. Das versetze die Menschen in Angst und Panik. Hier sei ein Licht in dunklen Zeiten wichtig. Das Beleuchtungskonzept für den Weihnachtsmarkt im Schlossehrenhof und in der Carl-Theodor-Straße und Schlossplatz hält er für angemessen. Alle weitere Beleuchtung wie die Lichtervorhänge und die Engelsflügel seien jedoch nicht angemessen. Daher sei es sinnvoll, die Beleuchtung - wie in der Vorlage angegeben - zu begrenzen und um 22 Uhr abzuschalten.

Der Vorsitzende antwortet, dass in der Tat viele Bürger*innen den Gürtel enger schnallen müssten. Daher plane die Stadt eine Bon-Aktion mit der Tafel, um Tafelkunden einen Weihnachtsmarktbesuch zu ermöglichen.

Stadtrat Sahin (ABS) gibt seine Zustimmung zu TOP 6+7. Bei TOP 8 kann er sich jedoch nicht vorstellen, dass die Stadt hier ohne Hilfe von Land und Bund zu Ergebnissen komme.

Stadtrat Sahin (ABS) gibt seine Zustimmung zu TOP 6+7.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 28.09.2022

Die Tagesordnungspunkte werden getrennt abgestimmt.

Beschluss:

1. Zur Energieeinsparung bei der Weihnachtsbeleuchtung und bei der Durchführung des Kurfürstlichen Weihnachtsmarktes werden die vorgeschlagenen Maßnahmen gemäß der Anlage 1 befürwortet.
2. Die geschätzten Energie- und Gesamtmehrkosten sowie die der Covid-Pandemie voraussichtlich geschuldeten Mehrkosten im Sicherheitsbereich des Kurfürstlichen Weihnachtsmarktes in Höhe von insgesamt 60.000 Euro werden überplanmäßig genehmigt und im Haushalt 2022 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

zu Ziff. 1: **Ja 20 Nein 3 Enthaltungen 0 Befangen 0**

zu Ziff. 2: **Ja 21 Nein 1 Enthaltungen 1 Befangen 0**

TOP 7 Umstellung der Heizungsanlagen der Verwaltungsgebäude Rathaus, Ordnungsamt und Bauamt von Gas auf Fernwärme Vorlage: 2633/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt an, die TOPs 6 bis 8 unter dem Themenfeld Energie gemeinsam behandeln zu wollen.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Versorgungsleitungen für die Fernwärme bereits seit einiger Zeit in den Kellerräumen installiert seien. Zum jetzigen Zeitpunkt mache der Umstieg natürlich Sinn. Die Stadtwerke hätten für die Umstellung die Federführung übernommen. Die allermeisten städtischen Gebäude seien bereits an der Fernwärme angeschlossen. Hier spare man deutlich Gas ein.

Die Stellungnahmen der Stadträt*innen Ackermann-Knieriem (SFW), Dr. Hirschbiel (B90/Die Grünen), Bürger (CDU) und Abraham (SPD) sind in der Anlage beigelegt.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die Stellungnahme von Simon Abraham und gibt an, dass die Kirchenbeleuchtung von St. Pankratius bereits abgeschaltet sei. Bei der evangelischen Kirche gehe das nicht, da diese genau wie das Palais Hirsch an der Straßenbeleuchtung hänge. Die Stadt stelle sukzessive die Straßenbeleuchtung auf LED um, allerdings gehe das nicht auf einen Schlag.

Die Stellungnahme von Stadtrat Fischer (FDP) ist beigelegt.

Stadtrat Zieger (Die Linke) stimmt dem Umstieg auf Fernwärme zu. Den Weihnachtsmarkt hält er aus psychologischen Gründen für wichtig, da viele Menschen in den kommenden Wochen massive finanzielle Probleme bekommen werden. Das versetze die Menschen in Angst und Panik. Hier sei ein Licht in dunklen Zeiten wichtig. Das Beleuchtungskonzept für den Weihnachtsmarkt im Schlossehrenhof und in der Carl-Theodor-Straße und Schlossplatz hält er für angemessen. Alle weitere Beleuchtung wie die Lichtervorhänge und die Engelsflügel seien jedoch nicht angemessen. Daher sei es sinnvoll, die Beleuchtung - wie in der Vorlage angegeben - zu begrenzen und um 22 Uhr abzuschalten.

Der Vorsitzende antwortet, dass in der Tat viele Bürger*innen den Gürtel enger schnallen müssten. Daher plane die Stadt eine Bon-Aktion mit der Tafel, um Tafelkunden einen Weihnachtsmarktbesuch zu ermöglichen.

Stadtrat Sahin (ABS) gibt seine Zustimmung zu TOP 6+7.

Die Tagesordnungspunkte werden getrennt abgestimmt.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Heizungsanlagen der Verwaltungsgebäude von einer Gasanlage hin zu einer Fernwärmeanlage zu tauschen.
2. Die außerplanmäßigen Finanzmittel im Jahr 2022 in Höhe von 94.000 EUR werden bereitgestellt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 28.09.2022

3. Der Vergabe des Auftrages der Umstellung auf Fernwärme erfolgt an die Stadtwerke Schwetzingen.
4. Die daraus weiter resultierenden Kosten der Umstellung werden im Haushalt 2023 mit aufgenommen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Klimaschutzbericht 2021 Vorlage: 2627/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt an, die TOPs 6 bis 8 unter dem Themenfeld Energie gemeinsam behandeln zu wollen.

Der Vorsitzende berichtet, dass man in der Vergangenheit versucht habe, möglichst viele Punkte aus dem Klimaschutzkonzept umzusetzen. Allerdings habe man noch einen weiten Weg vor sich. Man stoße teilweise auch an Grenzen, sowohl personell als auch in der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Bürger*innen. In den kommenden Jahren gelte es, Gas zu geben.

Die Stellungnahmen der Stadträt*innen Ackermann-Knieriem (SFW), Dr. Hirschbiel (B90/Die Grünen), Bürger (CDU) und Abraham (SPD) sind in der Anlage beigefügt.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die Stellungnahme von Simon Abraham und gibt an, dass die Kirchenbeleuchtung von St. Pankratius bereits abgeschaltet sei. Bei der evangelischen Kirche gehe das nicht, da diese genau wie das Palais Hirsch an der Straßenbeleuchtung hänge. Die Stadt stelle sukzessive die Straßenbeleuchtung auf LED um, allerdings gehe das nicht auf einen Schlag.

Die Stellungnahme von Stadtrat Fischer (FDP) ist beigefügt.

Stadtrat Zieger (Die Linke) stimmt dem Umstieg auf Fernwärme zu. Den Weihnachtsmarkt hält er aus psychologischen Gründen für wichtig, da viele Menschen in den kommenden Wochen massive finanzielle Probleme bekommen werden. Das versetze die Menschen in Angst und Panik. Hier sei ein Licht in dunklen Zeiten wichtig. Das Beleuchtungskonzept für den Weihnachtsmarkt im Schlossehrenhof und in der Carl-Theodor-Straße und Schlossplatz hält er für angemessen. Alle weitere Beleuchtung wie die Lichtervorhänge und die Engelsflügel seien jedoch nicht angemessen. Daher sei es sinnvoll, die Beleuchtung - wie in der Vorlage angegeben - zu begrenzen und um 22 Uhr abzuschalten.

Der Vorsitzende antwortet, dass in der Tat viele Bürger*innen den Gürtel enger schnallen müssten. Daher plane die Stadt eine Bon-Aktion mit der Tafel, um Tafelkunden einen Weihnachtsmarktbesuch zu ermöglichen.

Bei TOP 8 kann sich Stadtrat Sahin nicht vorstellen, dass die Stadt hier ohne Hilfe von Land und Bund zu Ergebnissen komme.

Beschluss:

Der Klimaschutzbericht der Stadt Schwetzingen 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnisnahme

**TOP 9 Bericht des Gutachterausschusses
Vorlage: 2628/2022**

Sitzungsverlauf:

Laut dem Vorsitzenden gab es aus den Mitgliedskommunen auf den Bericht bereits positive Rückmeldungen. Die Datenerhebung zur Umstellung auf die Grundsteuer sei eine große Aufgabe gewesen. Da habe der Gutachterausschuss Unfassbares geleistet, dass er die Daten für alle Mitgliedskommunen fristgerecht erhoben hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen nimmt den Geschäftsbericht der Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses Bezirk Schwetzingen für das Geschäftsjahr 2021 und den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 zur Kenntnis.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2635/2022**

Sitzungsverlauf:

Kurzer Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Erny fragt ob es richtig sei, dass das Hotel Atlanta zwangsversteigert werden soll. Der Vorsitzende bestätigt dies. Allerdings gelte auch hier die alte Regel: Kauf bricht Miete nicht. Die Stadt ist mit dem Besitzer in Kontakt.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller beschwert sich über den unzumutbaren Zustand des Belags im Bereich der Fußgängerzone. Mehrere Stürze hätten sich bereits am Übergang von der Carl-Theodor-Straße aus ereignet. Hier sei das Pflaster locker. Ganz schlecht sei das Pflaster auch vor dem Welde-Stammhaus. Hier hätten Kinder bereits einen losen Stein aus dem Belag genommen.

Bürgermeister Steffan erklärt, dass die Stadt am Thema dran sei. Im Oktober findet mit allen verantwortlichen Bereichen eine Begehung statt. Im Frühjahr werde das Pflaster grundgereinigt. Auch die angefahrenen Lampen würden ersetzt. Unter Federführung von Amtsleiter Leberecht will man gemeinsam mit dem Stadtmarketing ein Konzept für die Fußgängerzone erarbeiten.

